

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs**

**Moser, Johann Jacob**

**Franckfurt [u.a.], 1738**

Siebendes Capitel. 5. Von dem Reichs-Herkommen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2061**

*bene introductis novum dicitur, sed et ubi in hunc modum, facti. De istis autem hinc de iure vel  
 in iudicio ubi ubi ubi ubi. Correlatione, hinc de iure vel in iudicio, ubi ubi ubi collegium ubi  
 Reich hinc de iure vel in iudicio, ubi ubi ubi, ubi ubi ubi, ubi ubi ubi, de  
 exercit ubi, in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, ubi ubi ubi, hinc de  
 primarum precum, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 inter eum gelicis, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 capitulationes in iudicio pp, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de*

Siebendes Capitel.

5. Von dem Reichs-Herkommen (a)

§. 1.

**W**as etwas Reichs-Herkommens in  
 Deutschland seye, ist und heisset so  
 viel, wann von einer in die Staats-  
 Verfassung des Deutschen Reichs einschla-  
 genden Sache nichts in denen ausdrückli-  
 chen Reichs-Berrägen und Gesezen vorse-  
 hen, doch aber erweislich ist, daß es vorhin  
 in gleichen Fällen mit Wissen und Willen  
 der Interessirten auch also seye gehalten wor-  
 den.

Was das  
 Reichs-  
 Herkom-  
 men seye?

§. 2.

Es ist diese Materie in thesi so wohl, als  
 auch und sonderlich in hypothese und appli-  
 catione offit sehr zweiffelhafft, ungewiß und  
 füzellig, doch aber, weil so ein grosser Theil  
 uneres Staats-Rechts darauf beruhet,  
 unentbehrlich. Das nöthigste und wahr-  
 scheinlichste davon kommet auf folgendes  
 an.

Generals  
 Erinne-  
 rung von  
 dieser  
 Materie.

§. 3.

Das Reichs-Herkommen betrifft also  
 forderist nur solche Sachen, welche zu der  
 Staats-Verfassung des Deutschen Reichs  
 gehören.

Das  
 Reichs-  
 Herkom-  
 men be-  
 trifft  
 Reichs-  
 Staats-  
 ges  
 Sachen.

§ 3

Cap. 7. (a) v. KULPIS de Observantia Imperii.

*in iudicio, ubi in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 dem Reichs-Herkommen, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 hi patientia young. hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 iure civ: hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 recario exerciti, quibus non  
 v. iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de  
 hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de iure vel in iudicio, hinc de*

aus  
 iuris  
 Jan  
 cog  
 11. p.

Auf  
 Fall  
 von

Auf  
 et  
 p. 10  
 p. 11  
 p. 12  
 p. 13  
 p. 14  
 p. 15  
 p. 16  
 p. 17  
 p. 18  
 p. 19  
 p. 20





die Se  
über  
offt la  
weder  
wehret  
spruch  
gar et  
sich sell  
billiche  
da gele  
stände  
um gri  
er zu se  
ren, o  
das E  
durch  
sonderl  
Anfuh  
Patienz  
denen  
Fehler  
als keir  
vill.  
nan ni  
tulle zu  
ynder  
nein n  
o hat  
Protest  
jand E



die Sache weißt oder wissen kan oder soll, (über welchen drey Stücken aber wiederum oft lange gestritten wird,) darzu aber entweder schweigt, oder sich zwar Anfangs wehret, auf des anderen Theils Widerspruch aber die Sache erlösen läset, oder gar etwas thut oder unterläset, woraus von sich selbst folget, daß er jenes Verfahren billige oder doch geschehen lasse. Alleine da geschiehet manchemahl, daß solche Umstände vorhanden seynd, da der eine Theil, um größeres Unheil zu verhüten, oder weil er zu schwach ist, es dermalen hinaus zu führen, oder er sich in einer anderen Sache das Spiel damit verderben würde, zwar durch die Finger siehet, nachmals aber, sonderlich bey veränderten Umständen, mit Anführung dieser Ursachen die vorgebliche Patienz entkräftet, oder es als einen von jenen Ministres oder Cansleyen begangenen Fehler auf diese schieben, und das geschehene als kein Reichs-Herkommen ansehen lassen vill. Ob nun wohl in jenen Fällen, wann man nicht im Sinn hat, zu dergleichen was stille zu sitzen, und doch auch die Sache nicht hindern kan, man sich wenigstens und insgemein mit Protestationen zu verwahren pflegt, so hat doch auch diese Materie von denen Protestationen und deren Würckung allerhand Schwierigkeiten.

§ 4

§. 7.

*in in thesi propositi  
 in 1) ist nicht dem Regi-  
 tus solbigen schuldig  
 ist, daß nicht vornehmlich  
 einer Ursache geschuldig  
 ige der Zeit Regi-  
 in geschickte Anweisung.*

*Sind sind alldem ganz irrlich  
 wachte Kinnsontheil in. blyse  
 chicanen.*





ad § 8. 29.

in will der auctor zeigen, daß sein in § 2. befaßtes, die Matroca in theli parricidi.  
 Es sind aber diese beide, wegen der nicht zu bestrittenen. Denn 1) ist mit dem Regis  
 die materiel. Punkt: eine Hauptstück des Thes, in dem actus solbige ofuindig  
 in demselben Sinne. in dem Thes. Haupt ist, so gefolgt 2) einig, das mit jedem  
 nur lange der Zeit sehr richtig ist, indem plures actus eines Thes. ofuindig  
 in eodem tempore geschehen können. Was quod aber die Länge der Zeit sehr wenig  
 in irgend's determiniert, in dem ist zu decidire, mit der gefunde Annahme.







niger Zeit und Jahren oft fürkommen können, also, je öfter es geschehe, desto eher entstehe daraus ein Reichs-Herkommen, sonderlich, wann es nicht nur mit Wissen, sondern auch mit ziemlich deutlicher Bewilligung des anderen geschehe, welches jedoch mit solcher Maas zu verstehen seye, daß der andere Theil nach denen Umständen der Sache von der Zeit der Wissenschaft an Raum genug gehabt habe, seine Beschwerden dagegen fürzubringen.

S. 10.

Ein Reichs-Herkommen kan, gleich wie dessen vielerley Arten seyn, also auch nach deren Beschaffenheit auf mancherley Weisen, e. g. durch Documenta, Historicos, Zeugen u. d. g. erwiesen werden, wie wohl, sonderlich bey der mittleren Art, grosse Behutsamkeit zu gebrauchen und nicht genug ist, erwiesen zu haben, daß etwas geschehen seye, sondern auch, daß der andere interessirte Theil es erfahren und geschwiegen habe: Auch seynd oft bey einer Sache besondere Umstände, welche dieselbe ganz alteriren, e. g. so kan kein anderer Chur-Fürst das Ceremoniel pretendiren, welches etwa der jetzige Kayser dem jetzigen Chur-Fürsten zu Pfalz, als seinem nächsten Anverwandten, zustehet.

E 5

S. 11.

*was gründt man für sich ein  
als in vltro in hinc sub foris  
pubt. imo. Bese. und vltro  
deducit vltro, so bleibt  
insolente foris.*





ad § 11.

Ad hunc ius inquam Tuaga. In iure quocumque non supra ius  
Christum ubi non scriptum; si ius in iure non ubi n. hinc sub forum  
alterius. Quod, si magis in iure publico ius ubi non ubi  
scripta ubi ius in iure non deducit ubi, si ubi  
iure. Sub iure ubi ius in iure non deducit forum.

Reich  
and  
ent  
bus  
rd, de  
a Bo  
In  
Kap  
u th  
Kap  
e inde  
kritik  
et es do  
kritik  
ntwe  
t es m  
bt in  
  
ann  
on all  
Zur  
auff  
ste au  
Reich  
  
die  
Reich  
ag Dur  
e  
  
Ma  
in  
st. S  
Laf  
Kun  
a Die



